

Name, Vorname

Straße, Postleitzahl, Wohnort

Amtsgericht – Nachlassgericht –

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Geschäftszeichen:

Nachlass auf Ableben von

geboren am

, verstorben am

zuletzt wohnhaft in

ERBSCHAFTSAUSSCHLAGUNG

In dieser Nachlasssache schlage ich,

Name, Vorname des Ausschlagenden

eine mir eventuell angefallene Erbschaft aus sämtlichen Berufungsgründen aus,
weil ich annehme, dass der Nachlass überschuldet ist.

Ich werde diese Erbausschlagung selbst an das Nachlassgericht übersenden und
für den ordnungsgemäßen und fristgerechten Eingang selbst Sorge tragen.

Ich gehe davon aus, dass die Ausschlagungsfrist noch nicht abgelaufen ist, da ich von meiner Berufung zum Erben bisher keine sichere Kenntnis hatte. Ich wurde erstmals mit einem Schreiben des Nachlassgerichts vom darauf hingewiesen, dass die Frist zur Ausschlagung sechs Wochen beträgt. Bis dahin ging ich davon aus, dass man eine Erbschaft immer und ohne Einhaltung einer Frist ausschlagen kann und überhaupt erst dann ausschlagen muss, wenn man eine entsprechende Nachricht vom Nachlassgericht erhalten hat. Die Erbschaft wollte ich jedenfalls nie annehmen.

Rein fürsorglich fechte ich daher eine eventuelle Versäumung der Ausschlagungsfrist wegen Irrtums über deren Lauf an und schlage die Erbschaft rein fürsorglich nochmals aus.

Durch meine Ausschlagung kommen nun meine Kinder als Erben in Betracht.

Dies sind:

1.
Vorname(n), Rufname bitte unterstreichen, Familienname

geboren am

wohnhafte:

2.
Vorname(n), Rufname bitte unterstreichen, Familienname

geboren am

wohnhafte:

3.

Vorname(n), Rufname bitte unterstreichen, Familienname

geboren am

wohnhaft:

4.

Vorname(n), Rufname bitte unterstreichen, Familienname

geboren am

wohnhaft:

Datum

Unterschriften

(notarielle Beglaubigung erforderlich !)